



Monats-Channeling November 2020

Engel des Abschieds

Loslassen, Abschied nehmen,
trauern, verlassen, ihr habt dieser Zeit
einen Namen gegeben: November. Der Monat November löst in euch
Menschen aus diesem Kulturkreis immer eine Melancholie aus, ja wenn
nicht sogar eine Traurigkeit. Es ist die Zeit der Dunkelheit, der Schatten
und damit auch der eurer Angst.

Allzu gerne lasst ihr euch vorgaukeln, dass der Sommer ewig währt,
dass die Freude ewig währt, dass die Jugend niemals vergeht,
dass euer Körper ewig ist, dass ihr nicht altert, dass ihr nicht sterben
müsst. Doch was heißt es für dich ‚Abschied nehmen‘?

Wenn du jetzt einmal ganz wahrhaft und ehrlich bist,
hast du nicht dein ganzes Leben lang Abschied genommen?
Ist dir nicht bewusst, dass du mit jedem Atemzug Abschied nimmst?

Mit jedem Atemzug veränderst du dich unweigerlich, nichts
aber auch nichts ist so sicher wie der Tod und auch die Veränderung.
Nichts, aber auch nichts bleibt wie es war, auch wenn ihr allzu gerne
die schönen Momente festhalten wollt, so werden sie doch immer
irgendwann eine Erinnerung sein. Die nicht so schönen Momente, die
wollt ihr schnell vergessen, da wollt ihr, dass sie schnell vorüber gehen,
aber die Schönen, die wollt ihr festhalten, behalten und doch müsst ihr
sie loslassen. Es ist das Gesetz, das auch herrscht hier auf dieser Erde.

Es ist das universelle Gesetz des Lichtes: Nichts bleibt so wie es war,
alles ist unweigerlich dem Veränderungsprozess unterworfen.

Ich, der Engel des Abschieds, ich verkünde euch
in dieser Zeit des Loslassens, des Abschied Nehmens,
dass jeder Abschied auch schon den Neubeginn wieder in sich trägt,
so wie jede Geburt eines Menschenkindes schon den Abschied und den
Tod in sich trägt. Nichts ist so sicher wie der Tod, ja selbst eine Geburt ist
nicht sicher, denn kann nicht eine Seele sich schon
im Leib der Mutter umentscheiden, gar nicht geboren zu werden?
Nur dann, wenn du bist auf dieser Erde ist es sicher, dass du eines
Tages diesen Körper wieder verlassen wirst. Doch bist du dein Körper?

Nein, das bist du nicht. Und doch dient er dir, ist er für dieses Leben so wertvoll und so wichtig. Und kein Körper ist wie der Andere. Und wenn du ihn eines Tages abstreifen wirst, wird er nie mehr so sein, wie er war.

Wenn du wieder gehst in ein anderes Leben, wirst du einen anderen Körper tragen. Und auch wenn mancher Menschen sich ähneln, so sind sie doch einzigartig und individuell, kein Körper gleicht dem Anderen.

So wie du, du oh du geliebtes Menschenkind unverwechselbar bist
für mich und für alle Wesen des Lichtes.

Deine Seele ist immer wieder unter Millionen und Millionen anderer für
uns sichtbar und erkennbar.

Und doch, wenn du wieder eintauchst in das große Ganze,
all-liebende, niemals vergehende unendliche Licht, bist du wieder Eins,
bist du wieder ganz. Und da speist du all deine Erfahrungen ein:
die Guten und die Schlechten. Aber da, wo du dann bist,
wird es keine Bewertung geben, kein Vergleich, kein Verurteilen,
kein Beurteilen, dort ist alles gleich wertig, gleich wichtig.

Und ich weiß, dass meine Worte etwas in dir auslösen: Sehnsucht.

Denn in dir ruht das Wissen um all dies. Mag es auch oft etwas
verschütt sein, im Trubel deines Lebens in Vergessenheit geraten,
so sind es doch gerade diese Momente, die dich wieder erinnern,
die dir aber auch wieder Mut, Kraft, Hoffnung und Glauben geben.

Dein Leben ist nicht sinnlos, egal wo du jetzt bist, egal was du tust
und auch unerheblich, was du nicht tust und schon so lange in dir trägst.

Alles dient letztendlich dem großen Ganzen.

Es dient dir, deinem Erkennen, deinem Wachstum in diesem Leben und
auch in all den Leben davor. Du hast immer etwas erkannt, dein Leben
war niemals hörst du, nicht in einem einzigen Atemzug umsonst, sinnlos
oder sinnentleert: jede einzelne Erfahrung ist so unendlich wichtig.

Und du wirst gebraucht, auch wenn du dir dies nicht vorstellen kannst,
wenn du immer wieder dir selbst sagst: „Aber was tu ich denn schon?“

Auch wenn die Sehnsucht in dir so stark ist nach einem anderen Leben,
nach einem anderen Tun und du es immer wieder aufs Neue versuchst
und es dir nicht gelingt, weil da etwas dazwischensteht,
etwas von dem du glaubst,
darüber hast du keine Macht, keine Kontrolle.

Vieles was geschieht, was ihr nicht verstehen könnt und auch
niemals verstehen werdet, weil der menschliche Verstand sich weigert,
weil er allzu schnell dann seine Begrenzung feststellen muss.
Und glaube mir: Er ist begrenzt.

Das Wahre, das Wichtige, das was wirklich zählt,
ist immer das was du fühlst, die Intuition, das Spüren.

„Ja, es ist richtig, auch wenn ich es nicht verstehe und auch niemals
verstehen kann. Denn wie

ein Lichtwesen durch
zu mir. Mein Verstand
einzuordnen oder gar
weil er es gar nicht
es zu, weil ich spüre
mich besser zu
gibt immer wieder
dass da Energien
kann sehen, hören, ja

fühlen und doch spüre ich: es



kann es möglich sein, dass
einen Menschen spricht
weigert sich, dies
verstehen zu wollen,
kann. Aber ich lass
dass es mir hilft,
fühlen, dass es mir
neuen Mut,
wirken, die ich nicht
manchmal nicht einmal
verändert sich etwas in mir.“

Und schau, ich spreche erst wenige Minuten und schon bist du nicht
mehr die, die du warst, bist nicht mehr der der du warst, unaufhörlich
veränderst du dich. Und so macht es euch immer wieder aufs Neue
Mutter Natur vor und darum habe ich dieses Menschenkind, durch das
ich spreche, hinaus geschickt in die Natur.

Die Energie des Abschieds, des Zerfalls, des Sterbens, des Loslassens, ist
immer wieder in dieser Jahreszeit für euch sichtbar. Die Bäume, die
Blätter lassen fallen, sie lassen auch los. Es ist für eure Augen wie ein
Sterben: sie lassen los, um zu überstehen die Kälte, den Winter. Wenn
das Licht sich zurückzieht, wenn die Tage dunkel und trüb werden,
wenn die Dunkelheit die Welt umhüllt, wenn die Nächte lang und
dunkel sind, dann und schon weit davor,
zieht sich augenscheinlich das Leben zurück.
Sie lassen los, um Kräfte zu sparen, sie lassen los und die Blätter
fallen zur Erde. Doch was geschieht mit den Blättern?

Sie dringen wieder ein in das Erdreich und sie werden zu Nahrung für die Wurzeln, für die Lebenskräfte dieses Baumes, auf dass er dann, wenn der Winter, die Zeit der Dunkelheit vorüber ist, wieder Nahrung hat für sein Wachstum und für das neue Erblühen.

Nichts anderes geschieht mit euch Menschen. Und wenn du zurückschaust in eine alte Zeit, als die Menschen waren noch tief verbunden mit den Zyklen der Natur, da haben sie auch ihre Körper der Erde übergeben, sind wieder eingedrungen in den ewigen Kreislauf von Vergehen und Wiedergeburt. So wie du den Körper abgibst und ihn auch in Achtung zurücklässt, sei es in Form von Asche oder in seiner Ganzheit, übergibst du ihn der Erde. Aber der andere Teil von dir, der der niemals vergeht, der lichtvolle Anteil, den ihr Seele nennt, wird sich wieder mit dem großen Licht vereinigen.

Und dann wirst du wissen, wirst du verstehen, aber dieses Verstehen und Wissen wird eine ganz andere Form haben als die, die du dir jemals als Mensch vorstellen könntest.

Alles ist immer, nichts vergeht wirklich, es verändert nur seine Form. Und so gibt es auch den Tod nicht, so wie ihr heute glaubt, wie es steht in euren Büchern. Du bist immer, du verlässt nur die Form, du verlässt diese Ebene des Menschseins. Und so sind auch die, die vor dir gegangen sind, niemals verloren. Es ist nur in deiner Bewusstheit, in deinem Verstand so abgelegt, so abgespeichert. Aber du kannst in jedem Moment deines Lebens dein Denken verändern. Und du weißt auch, so lange du bist ein Mensch, durchläufst du alle Erfahrungen und auch alle Gefühle, auch die, die du allzu gerne verdrängen möchtest.

Aber sie sind genau so wertvoll, genauso wichtig, wie die schönen Momente. Es ist immer die Bandbreite von allem, es ist die Ganzheit, nach der alles aber auch alles unentwegt strebt. Und du darfst niemals vergessen, du lebst hier in der Dualität und da es Licht gibt, muss es auch Schatten geben, da es Liebe gibt, gibt es auch die Angst. Aber du allein entscheidest: „Wohin wende ich meine Bewusstheit, wem gebe ich mehr Energie in Form von Gedanken, wen will ich nähren?“

Und manchmal musst du auch gehen durch Ängste, durch Trauer, auch durch Schmerz und Leid, denn all das ist eine Erfahrung, die dir hilft.

Dann wirst du wieder auftauchen, auch in Freude, in Liebe und Glückseligkeit, im ewigen Kreislauf von Leben und Leben und Lieben.

Manchmal bleibt man verhaftet in der Dunkelheit, aber auch das durchläuft eine Seele, um dann in einem anderen Leben nur die Glückseligkeit zu erfahren.

All das habt ihr alle schon hinter euch und so hast du nicht umsonst manchmal den Eindruck, dass dein Leben wie in einem Zeitraffer läuft: Tag für Tag. Du durchläufst in einem Tag die Bandbreite aller Gefühle, so wie ein Kind, das noch tief traurig ist, weint, aber schon im nächsten Moment wieder glucksen und lachen kann vor Freude und alles ist wieder in Ordnung und in einem nächsten Atemzug bricht seine Welt wieder zusammen. Alles, alles darf sein, so auch der Abschied.

Du lebst hier in einem Kulturkreis, der sich entfernt hat von dem alten Wissen. Und das was die Menschheit durchläuft im Moment, ist ein gewaltiger Transformationsprozess. Denn so lang in euren Köpfen die Getrenntheit und auch damit eingehend die Angst ist, kann sich diese Welt nicht verändern.

Sie glauben, sie haben die Kontrolle und sie haben sie nicht, das weißt du. Das was im Moment unsichtbar die Menschen bedrängt, dem ihr den Namen Virus gegeben habt, ihr werdet niemals die Kontrolle darüber erlangen. Und so lang bekämpft wird das, wovor die Menschen Angst haben, so lang die Menschen nur an sich denken und vielleicht noch an den kleinen Kreis derer die sie lieben und alles andere ist unwichtig, mit dem haben sie nichts zu tun wie sie glauben, so lange wird sich die Welt nicht ändern können.

Und da ihr alle seid Lichtarbeiterinnen und Lichtarbeiter, da ihr alle gekommen seid, um hier mitzuhelfen, wisst ihr dies auch. Und doch glaubt ihr, ihr müsst	tatenlos zuschauen,
wie alle rennen in	ihr Unglück?
Nun, dann schau zurück in all den	doch einmal
Wie oft musstest zusehen, wie das	Zeiten.
aufgebaut hast	du tatenlos
die, die du liebtest,	was du dir
niedergemetzelt? Wie oft	unterging, wie
	wurden
hinter dir lassen, wie oft musstest du Abschied nehmen?	musstest du alles
Ganz zu schweigen, dass du auch durchlaufen hast	
die andere Seite: du hast gedacht, du tust es im Namen Gottes.	
Du hast alles durchlaufen: Licht und Schatten, Nichtverstehen	
und höchste Weisheit. Aber was bedeute dies schon?	



Wenn du sprichst heute mit einem Menschen, der von seiner Sache überzeugt ist, der ganz klar geht diesen Weg, was willst du dann tun?

Du bist von deiner Seite überzeugt, er von seiner, ein Jeder von euch spielt seine Rolle. Und wer hat Recht, gibt es überhaupt Recht?
Woher willst du wissen, dass du im Recht bist?

Du meinst es im Moment, weil es entspricht deinem Wissensstand, es entspricht deiner Wahrnehmung, aber das sagt der Andere auch. Und so lang die Menschen beginnen dann sich sozusagen auch mit Worten zu bekämpfen, nun das Bekämpfen ist hier etwas subtiler geworden nicht wahr, sie benutzen heute andere Mittel als ein Schwert oder eine Axt.

Aber das Ergebnis, das Ziel ist immer noch dasselbe:
Die Macht zu erhalten, die alleinige Macht über die Welt, über die Menschen, über Tod, über Leben. Und doch ist all dies nicht auch ein Spiel, das Spiel des Lebens? Und doch musst du es ernst nehmen, nicht wahr, du kannst nicht einfach sagen: „Es hat mit mir nichts zu tun“, dann entziehst du dich deiner Verantwortung.

Du darfst das tun, von dem du glaubst, dass es jetzt in diesem Moment der richtige Weg für dich ist.

Du gehst den Weg des höheren Wissens, der höheren Bewusstheit und darum wird es nicht unbedingt leichter nicht wahr?

Baue immer wieder neu auf dein Vertrauen in das, was geschieht.

Es ist im Gefüge der Zeit
so wie alles, was
war. Aber es ist im
großen,
zeitlosen Sein
Wimperfeschlag,
eine

Und wenn du
Geschichten, wenn du in



ein wichtiger Baustein,
jemals war, wichtig
großen Gefüge, im
unendlichen,
nur ein

Momentaufnahme.
zurückschaust in die
dich hineinfühlst: was

hast du schon alles durchlaufen,
nicht wahr? Und wie oft hast du gedacht: das Ende ist nah,
das Ende ist nicht fern und es wird kein Leben, es wird keine Menschen,
es wird diese Erde nicht mehr geben. Und dann ging es doch weiter,
verändert ja, aber hast du wirklich eine Kontrolle darüber?

Niemand hat dies, auch wenn eure Politiker, die, die sich nennen eure Führer, es euch so vorsagen. Sie glauben es manchmal sogar selbst, nicht alle, aber manche schon. Sie glauben, sie können euch unter Kontrolle halten. Glaub mir, dies ist ein Trugschluss.

Wenn der Druck sich erhöht, es werden immer mehr Menschen aufstehen, es werden immer mehr Menschen erwachen.

Noch ist es alles bei vielen wie eine Schickstarre. Aber glaubt mir,
ihr seid viele und jeder an seinem Platz hat seinen Auftrag.

Schon einmal wurde euch kundgetan: Du musst dich nicht verbiegen,
du musst nicht glauben, du musst Großes bewegen, du tust viel mehr
mit deinen Gedanken, mit deinem Sein, mit deinem Energiefeld.

Du musst nicht hinaus gehen und es laut verkünden, wenn du das
Gefühl hast: ‚das ist nicht mein Auftrag‘. Du darfst immer wieder aufs
Neue prüfen, spüren: ‚Wo fühle ich mich stark, wo ist mein Platz?‘ und
jeder Platz, egal wo auch immer ihr alle seid, ist wertvoll und wichtig.

Jeder hat seinen Platz und jeder hat seine Rolle im Spiel des Lebens.

Und so haben eure Machthaber auch ihre Rolle.

Sie erhöhen den Druck, sie schnüren das Band enger um euch.

Und was ist schon immer geschehen, wenn die Menschen
unterdrückt wurden, wenn sie immer mehr klein gehalten wurden?

Sie sind erwacht, sie sind aufgestanden, haben gesagt: „Jetzt ist Schluss.“
Und das geschieht auch schon seit geraumer Zeit auf dieser Erde: immer
mehr Menschen gehen hinaus, zeigen sich, tun kund.

Und ihr wisst selbst, in vielen Ländern müssen sie das mit hohen Strafen
und sogar mit dem Leben bezahlen. Aber all das habt ihr auch
schon getan. Wie ich schon sagte: Jeder hat seinen Auftrag, so auch du.

Und so ist nun der Monat des Abschieds gekommen.

Das ist der Grund, warum ich der Engel des Abschieds zu euch spreche.

Um euch immer wieder aufs Neue zu geben den Glauben
und die Hoffnung, dass ihr nicht verzagt und dass auch das
Abschiednehmen zum Leben gehört und das wisst ihr auch,
ihr schiebt es nur gerne beiseite. Nach dem Abschied, was geschieht?

Es kommt ein Wiedersehen, eine Wiedergeburt, die Natur erwacht
wieder. Aber so wie auch ihr müsst euch ausruhen, so muss dies auch
die Natur, es ist ein einziges großes Lebewesen. Und alles was dem
Leben unterworfen ist, braucht auch Ruhezeit. Und heißt es nicht auch
Zufälligerweise, der Schlaf ist der kleine Bruder des Todes?

Im Schlaf ruhst du dich auch aus, im Schlaf lässt du einmal
die Kontrolle los, die du mühsam am Tag aufrechterhältst.

Ohne Schlaf würdest du nicht überleben, du brauchts Ruhe und Zeit
und das zeigt euch die Natur: sie lässt los, sie nimmt Abschied.

Aber traurig zu sein liegt ihr fern, das ist etwas,
was nur ihr Menschen fühlt, weil traurig sein zum Leben gehört dazu.

Nun bist du vollkommen entspannt, hast gelauscht den Worten,
die dich aber auch haben sanft eingehüllt, hast die Energien gefühlt
und es ist auch der Sinn all dieser Worte, dass sich
dein Verstand beruhigt, dass du einmal loslässt eben diese Kontrolle,
dass du dich wohlig umhüllen lässt mit Worten des Lichtes, auf dass
du dich immer weiter öffnest für die Energien, die ich zu dir sende.

Fühle und spüre, wie du nach und nach immer ruhiger und auch immer
gelassener wirst, wie ich erweckt habe alte
Erinnerungen in dir und auch altes
Wissen, dass in jedem Abschied
immer auch der Neuanfang
ruht und dass immer auch
in dir ruht die Hoffnung.
Denn das hat die Menschen
schon immer gestärkt: das
Hoffen, aber auch der feste
Glaube, dass alles, aber auch alles
möglich ist und dass so wie die Natur jetzt in
diesem Moment Abschied nimmt, die Dunkelheit augenscheinlich
stärker wird, du aber auch in dieser Zeit kannst Kräfte sammeln,
dich ausruhen darfst. Es ist eine Zeit des Innehaltens, aber auch eine Zeit
zurückzuschauen.

Was in diesem Jahr ist alles geschehen?

Die Menschen beginnen langsam zu erwachen, glaube mir, ihr seid
mitten drin. Nun ja, nicht ganz, das gebe ich zu, noch am Anfang, aber
es hat begonnen. Und Zeit ist wie du weißt relativ, was ist schon Zeit?
Wenn du eines Tages zurück schauen wirst auf dein Leben, dann wirst
du ein anderes Verhältnis haben zur Zeit. Du glaubst es geht nicht voran,
die Menschen begreifen nicht, es verändert sich nichts.
Doch schau: es sind nur wenige Monate vergangen, seit die Menschen
aufgerüttelt wurden. Und ich hatte schon gesagt, einige sind noch immer
erstarrt vor Schock, vor Angst: „Wie konnte dies geschehen, das Leben
lief doch so wunderbar, mir ging es gut.

Alles war sehr gemütlich und komfortabel
in meinem Leben eingerichtet. Nun ja, anderen ging es nicht so gut,
aber was kümmert mich das, da sollen sich andere darum kümmern,
das Wichtigste ist doch, dass es mir gut geht.“

Aber du, die du diese Nachricht jetzt von mir dem Engel des Abschieds vernimmst, der der dies hört, ob männlich oder weiblich, du weißt, dass dies ist ein Trugschluss. Denn wenn es irgendwo auf dieser Erde Menschen gibt, die nichts haben, die sterben vor Hunger, dann gibt es irgendwo welche, die im Überfluss sind, die so viel haben, dass sie Nahrung sogar wegwerfen, dass sie nicht mehr wissen wohin mit all dem Überfluss. Dann gibt es die, die niemals teilen, die lieber alles mitnehmen, sogar in den Tod. Und so lang das Ungleichgewicht auf dieser Erde in einem so großen Masse sich euch zeigt, wie soll dann Harmonie sein, wie kannst du dann glauben, dass es immer so weiter geht? Das tut es nicht.

Es ist an der Zeit aufzuwachen und das
oh, ihr geliebten Menschen, das geschieht im Moment auf dieser Erde.
Nehmt Abschied von dem Irrglauben, dass es ewig hätte so weiter gehen sollen oder müssen. Nehmt Abschied von dem Irrglauben, dass ihr getrennt seid, alles ist miteinander verwoben,
alles ist miteinander verbunden.

Das ist das heilige Gesetz: Niemals bist du getrennt von dem, was hier auf der Erde geschieht. Alles ist Eins und du bist Teil von allem, du bist Teil dieser Erde, solange du weilst hier und du bist Teil des immerwährenden, unendlichen, ewiglichen großen Lichtes, Gott und Göttin, ihr habt ihm Namen gegeben.

Spüre, spüre dein Licht, spüre deine Erhabenheit und spüre auch deine Eigenermächtigung. Du entscheidest, wem gebe ich meine Energien: der Angst, den Schatten, der Hoffnungslosigkeit, der Traurigkeit? Oder weiß ich, dass all dies auch ein Teil von mir ist, dass ich dies wohl kann eine Weile bedienen oder gar nähren, aber dass ich dann allein durch meine Entscheidung, durch meine eigene Kraft mich auch wieder hinwenden kann an das Licht, an die Liebe, an die Liebe zu mir selbst, an meine eigen Schöpferkraft, dass ich mich hinwenden kann, dass das Leben schön ist und das alles, aber auch alles einen Sinn hat?

Immer wieder aufs Neue sagen wir euch:
Alles hat seinen Sinn, auch wenn dein Verstand sich weigert, ihn zu verstehen oder gar anzunehmen. Auf der einen Seite sagen alle Menschen: „Wir wollen Harmonie, wir wollen Liebe, wir wollen Glück“ und doch schauen sie nicht hin auf die, die im Moment keine Chance haben, dies zu erreichen.

Die Menschen erwachen, du bist schon erwacht,
du weißt mehr als viele andere.

Und glaube mir,
dieses Wissen macht dich stark, dieses Wissen befähigt dich,
dein Licht immer heller leuchten zu lassen.
Dieses Wissen gibt dir die Kraft und die Hoffnung,
dass in jedem Abschied der Neuanfang ruht.

Und so umarme auch den Abschied, umarme das Loslassen,
umarme diese Zeit, wo augenscheinlich alles zu Ende geht,
damit es dann wieder neu, mit neuer Kraft, mit neuem Mut,
mit frischer Energie kann wieder erwachen
und sich in seiner ganzen Schönheit und Pracht zeigen.

Ihr Menschen habt es in der Hand und du tust dein Werk,
so wie du es fühlst, so dass du zufrieden damit bist.
Und umarme auch du immer wieder aufs Neue dich selbst,
umarme jede Entscheidung, die du triffst und umarme immer auch
die Schatten, so wie du die Liebe umarmst.
Du bist ein Kind der Erde und des Lichtes und du lebst in der Dualität,
aber du allein entscheidest, welchen Weg du gehst.

Du hast den freien Willen und du bist unendlich geliebt,
bedingungslos, egal wie auch immer du dich entscheidest.

Und auch wenn du dich nicht entscheidest, das Licht liebt dich.
Gott und Göttin lieben dich und ich, der Engel des Abschieds
liebe dich auch unendlich für dein Sein, für dein Tun.

